

Artikel der „Emsdettener Volkszeitung“ (EV digital) vom 04.11.2021

Inhalte sind urheber- und nutzungsrechtlich geschützt.

Am festen Sitzplatz entfällt in Schulen seit Anfang der Woche der Mund-Nase-Schutz

Die Meisten noch mit Masken

!bl- EMSDETTEN. Nein. „Es ist nicht so, dass die alle ihre Masken in die Luft geworfen haben und gesagt haben: Juhu, jetzt müssen wir sie nicht mehr tragen“, sagt Daniela Wels, Rektorin der Ganztags-hauptschule Marienschule auf Nachfrage der EV. „Interessanterweise“, so Wels: „haben viele Schüler nach wie vor auch am Sitzplatz noch Masken an“.

Anlass ist die Neuregelung zur Maskenpflicht im Unterricht. Da ist seit dem 2. November für Schülerinnen und Schüler keine Pflicht zum Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen mehr vorgesehen, solange die Schülerinnen und Schüler in den Klassen- oder Kursräumen auf festen Sitzplätzen sitzen.

Das Gesundheitsamt des Kreises Steinfurt indes empfiehlt den Schulen, weiter für das Tragen der Maske im Unterricht zu werben.

„Bei vielen ist das Tragen der Maske einfach drin. Wir machen ja auch die Testungen. Da nehmen die Schüler die Masken ab – und setzen

sie wieder auf“, berichtet Wels, die betont, dass das Tragen der Maske am Platz nun natürlich freiwillig sei. „Ich habe für mich entschieden, ich trage sie weiter“, so die Schulleiterin.

Die Erfahrung, dass viele Schülerinnen und Schüler weiter Maske tragen, eben auch am festen Sitzplatz, bestätigt indes auch Anne Jürgens vom Gymnasium Martinum. „Mein Eindruck der ersten Tage: ein ganz überwiegender Teil trägt weiter Maske.“

Im Elternbrief schrieb die Schulleiterin, angesichts steigender Inzidenzen, „dass es auch weiterhin freiwillig möglich und sinnvoll ist, im Unterricht die Maske zu tragen“. Dies habe im Infektionsfall auch Konsequenzen für die Quarantänisierung (siehe Infokasten rechts).

Die Empfehlung unterstrich auch die SV am Martinum. So schickten die Schülersprecher, wie Jürgens betont „nicht nach Aufforderung, sondern von sich aus“, eine Mail rund mit dem

Apell verantwortungsbewusst zu sein und freiwillig Maske zu tragen. Insbesondere damit der Unterricht weiter stattfindet.

„Viele Schüler sagen auch: Wir haben uns daran gewöhnt, warum ein Risiko eingehen, in der aktuellen Situation“, so die Schulleiterin. Grundsätzlich gehe es auch um Toleranz: „Und das natürlich auch denen gegenüber, die am Sitzplatz nun keine Maske tragen“, so wie es laut Coronabetreuungsverordnung gestattet ist.

Von einem Zwiespalt spricht Maxi Dominik, eben aufgrund der aktuellen Corona-Lage. Viele Schüler behielten auch an der Käthe die Masken selbst am Platz einfach auf. Gut. Andererseits freue sie sich, ihre Schüler wiederzusehen – „mal wieder ein ganzes Gesicht zu sehen“.

„Ich unterrichte Französisch, da ist man gerade bei neuen Vokabeln auch mal schüchtern, leiser. Da finde ich es schön, sagen zu können – nimm doch mal deine Maske ab, dann höre ich dich

besser“, so Dominik. Einiges werde durch die Maske verschluckt. „Wenn man sowieso nervös ist, muss man in seiner Lautstärke sprechen dürfen.“

Und: „Jeder Lehrer darf natürlich die Schüler bitten, die Masken aufzulassen. Jeder Schüler muss wissen, es ist freiwillig, einer solchen Bitte Folge zu leisten. Wer aufhalten will, kann aufbehalten. Wer absetzen will, kann absetzen.“ Die Entwicklung bleibe abzuwarten. Nach der baldigen Lehrerkonferenz wolle sie auch mit der Elternschaft, besonders der Klassen 5. und 6., wo fast alle ungeimpft sind, dazu nochmals in Gespräche gehen, so Schulleiterin Dominik.

Realschulrektorin Maria-Theresia Wolter bestätigt den Trend: „Auch bei uns tragen sehr, sehr viele weiterhin Maske. Ein paar genießen es, mal die Maske abzusetzen, aber die Zeit ist so unsicher. Impfdurchbrüche sind keine Seltenheit mehr – ich stelle es natürlich frei, trage aber auch weiterhin Maske.“

Quarantäneinfo

- **Die neuen Regelungen** bringen auch erweiterte Quarantäne-Regelungen mit sich
- **Es werden nicht** mehr nur die nachweislich infizierten Personen in Quarantäne geschickt, sondern in der Regel jetzt auch wieder die engen Kontaktpersonen
- **Darunter fallen auch** direkte Sitznachbarn sowie unmittelbare Umsitzende, sofern diese nicht geimpft oder genesen sind
- **Geimpfte oder genesene** Schüler ohne Symptome sind von der Isolation ausgenommen
- **Wurde jedoch von** den unmittelbaren Umsitzenden durchgängig auch am Platz Mund-Nasen-Bedeckung freiwillig getragen, heißt es im Elternbrief des Martinums, könnten diese engen Kontaktpersonen einer Quarantänisierung entgehen
- **Die Entscheidung obliegt** dem Gesundheitsamt nach Ermittlung der konkreten Situation an der Schule
- **Die Schulen können** empfehlen, auch am Platz Maske zu tragen. Es handelt sich dabei nur um Empfehlungen, denn das Aussetzen der Maskenpflicht im Unterricht kann nicht von den Schulen ausgehebelt werden
- **Schülerinnen und Schüler** entscheiden individuell, weiterhin eine Maske zu tragen